

Für Andacht und Gottesdienst

Kamm

13. September - 14. Sonntag nach Trinitatis



Kamm

Wofür braucht man einen Kamm? Man kann mit ihm die Haare entwirren und ordnen; sich schön machen. Unsere Haare sollen unseren Kopf schützen und schmücken ihn überdies – meistens.

Manchmal sind jedoch nicht nur unsere Haare verworren. Da gibt es Ärger und Missverständnisse, Verletzungen und Streit – mit den Kollegen, Schulkameraden, in der Familie, im Posaunenchor... Missgunst, Eifersucht, Hass, die Angst, zu kurz zu kommen – sie alle vergiften unsere zwischenmenschlichen Beziehungen.

Gott fordert uns auf, unser Leben in Ordnung zu bringen. Belastendes in unserem Miteinander will geklärt und Missverständnisse mögen ausgeräumt werden. So, wie wir regelmäßig einen Kamm benutzen, sollten wir auch unser Leben entwirren. Gleich einem Kamm möchte Gottes Liebe uns dabei helfen, unsere Beziehungen zu glätten, sie in Ordnung und regelrecht zum Glänzen zu bringen.

Um Vergebung zu bitten, ist dabei heilsam für alle Seiten. Und: Liebe macht schön! Also: Mal morgens nicht nur die Haare kämmen, sondern dran denken, manches Verworrene in unserem Leben wieder zu glätten, zu sortieren, in Ordnung zu bringen.

Wir beten:

Liebender Vater, danke für alles Schöne, was du uns im Leben schenkst! Hilf uns dabei, auch unser Miteinander regelmäßig „zu kämmen“, zu glätten, unsere Herzen schön zu machen. Hilf uns dabei, unser Leben zu entwirren und um Vergebung zu bitten. Danke, dass du uns immer wieder vergibst und uns liebst. Amen.

EG.E 25 Lass uns in deinem Namen, Herr

Maria Döhler